Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 7

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ja Glaubense und Gewissensfreiheit in der Versassung garantiert haben. Aber na! Der bernische Regierungsrat weist ein solches Gesuch rundweg ab, es solle beim Alten bleiben. Unterdessen kommt die Frage vor die höchste eidg. Instanz, deren Entscheid wir ruhig abwarten. Immerhin mußten wir endlich auf das selten tolerante Prozedere des h. Erziehungs=Direkeors Gobat von Bern hinweisen. Wir Wilde sind doch bessere Leut', sagt Seume, und die Sachlage in Uri, Freiburg, Luzern, Schwyz, Ob=walden, Zug u. s. w. beweist es.

* Ein Nachtrag.

Der verehrte Herr Professor Hug in Zug hat im 1. und 2. Hefte bieses Jahres eine interessante Besprechung "Zur Resorm unserer neusprachlichen Schulausgaben" geboten. Als "Nachtrag" gieng uns noch folgende wertvolle Ergänzung zu, die wir aber wegen verspäteten Einlangens unmöglich mehr der Arbeit anhängen konnten, weshalb sie erst heute separat erscheint.

Herr Hug schreibt also: "Soeben erhalte ich Band 1, 3 und 5 der Neusprachlichen Resormbibliothet zur Einsicht. Die Büchlein sind hübsch eingebunden. Das Papier ist gut und der Druck sowohl des Textes wie der Anmerkungen sehr deutlich. Die versprochenen Bilder sehlen aber ganz. Band 1. Graham The Victorian Era zählt rund 80 Seiten, die dazu gehörenden Notes ebensfalls 80 Seiten. Ich schlage die erste Seite der Notes auf und lese:

1. 1 Era (_____): age, period, time.
4 Kensington Palace: a heavy brich building on the western side of Kensington Gardens, London 8 a Prince Regent (_____)a man woho rules during a sovereignes disability, in 1810, his eldest son George was appointed Prince Regent, and so from that period he was virtually king u. a.

Diese Wort= und Sacherklärungen reden eine beredte Sprache. Arme Schüler, was mutet man euch nicht alles zu! Doch tröstet euch, die zweissprachigen Wörterbücher, eure alten zuverlässigen Freunde, leben ja noch. Und daß sie noch recht lange leben und neue Aufgaben zu erfüllen haben, das für sorgen die Notes der "Neusprachlichen Reformbibliothek."

🗎 Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Reue Wege im Religions-Unterrichte. Von Johann Balerian. Bucher'sche Ber- lagsbuchhandlung in Würzburg. 50 &

Balerian, ein Anonymus, sieht auf durchaus katholischem Boden, aber er sindet die im Religions-Unterrichte vielsach befolgten Wege veraltet. Er will darum auch in religiösem Unterrichte methodisch ne ue Wege wandeln. Und daß der Religions-Unterricht an den methodischen Fortschritten der Neuzeit so wenig Anteil genommen, dasur macht er den Schulkatechismus verantwortlich. Im Deharbeischen Katechismus vermißt er die logische und didaktische Aneinanderreihung der Fragen. Es spricht ihm im Religionsunterrichtz zu sehr der Theologe und zu wenig der Pädagoge. Er will von dem Kinde und dessen Anschauung ausgehen und daher engeren Jusammenschluß von biblischer Geschichte und Katechismus-Unterricht. Die Glaubens: und Sittenlehre soll nach Valerian aus der biblischen Erzählung entwickelt werden. Die Fragen und Antworten im Katechismus sollen tunlichst beschräntt werden. Valerian konstruiert ein Lehrgebäude, das auf einheitlicher Brundlage Katechismus und Altes Testament und ebenso wieder Katechismus

und Neues Testament gleich auffassen soll. Er findet besonderes Gesallen an P. Lindens Ratechismusversuch, der den mittleren Deharbe in neuem Gewande erscheinen ließ. Die Broschüre mag auf Widerspruch stoßen, das ist ziemlich sicher. Aber Balerian verdient dennoch alle Anerkennung, weit er mit seinem initiativen Worte zum Nachdenken anregt. Und ernstes Nachdenken bringt zur Einsicht, daß eine Umkehr in methodischer Richtung auch auf dem Boden des Katechismus-Unterrichtes nur vom Guten ist. — Pfr. T.

2. Die Maitonigin von Boppeledorf. Bon Jof. Flaves. Berlag von Bugon &

Berder in Revelaer. 128 Seiten. 30 S.

Unter obigem Titel ift das 31. Bändchen der sehr zu empsehlen den Sammlung "Aus Bergangenheit und Gegenwart" erschienen. Wir stehen sonst, offen gestanden, vielen reslamehaften litterarischen Produtten unserer Tage recht bedenklichen Gesichtes gegensüber. Und es überkommt uns gar oft, wenn wir lobende Anpreisungen in unseren Blättern lesen, ein kalter Schauder. Man weiß ja, wie derlei Empsehtungen "gemacht" und durch die Blätter an den Mann gebracht werden. Von Butson & Berkers-Sammlung haben wir No. 3, 7—9, 11—14, 16, 17, 18, 20, 26, 28 und 29 von A bis Z gelesen und uns daran wirklich erbaut. Der Geist der Sammlung ist der wirklich christlich erzieherische, die Schreibweise leicht faßlich und verständlich und der Preis spottbillig. Wir kennen keine Sammlung, die sür unsere Volkskreise mit der vorliegenden konkurrieren könnte.

3. Kulturstudien. Bon Dr. R. von Kralif. Berlag der Alphonsusz-Buchhandlung

in Münfter in Westfalen. Breis 2 M. 371 Seiten. -

Schreiber dies hat in den sog. "Grünen" nun zu wiederholten Malen kleinere Artikelchen von Dr. von Kralik zum Abdrucke gebracht. Dieselben dürften gezeigt haben, daß Kralik ein klarer Kopf ist, der auf katholisch wissenschaftlichem Boden zu den Autoritäten zählt. Seine "Aukturstudien" sollen hilsstruppen sein, um eine einheitliche, organische Kultur zu fördern. Sie sollen beweisen, daß diese Kultur uns durch eine Iahrhunderte lange Revolution, Anarchie und Dekadenz verloren gegangen ist. Dadurch soll das Beswußtsein kommen, daß eine Regeneration nötig ist und zwar auf der einzig möglichen Grundlage des lebendigen Christentums, wie es sich in der katholischen Kirche immer

glangender manifestiert. -

Biele Arbeiten, die Herr von Kralit in dieser Absicht unter dem Titel "Kultursstudien" veröffentlicht, sind ehedem als Borträge verwendet worden. einige waren in verschiedenen Zeitschriften erschienen, waren aber im Hindlick auf eine einheitliche Zusammensfassung entworsen. Wir sinden 24 Arbeiten z. B. Elemente unserer Kultur — Rathol. Kulturausgaben — Die moderne Intelligenz und die Kirche — Gibt es eine katholische Wissenschaft? — Die soziale Bedeutung der driftlichen Kunst — Die Stellung des Lehrerstandes im Organismus der menschlichen Gesellschaft — Ueber geistliche Festipiele — Ueber Kirchenmusif — Konzertmusit und Leben. Die "Kulturstudien" bieten nicht, was der Einzelne erwartet, sind es doch nicht zusammenhängende Borträge, sondern mehr aneinander gereihte Gedanken über ein bez. Thema, bisweilen kürzer, bisweilen aussührzlicher, immer aber geistreich. Wir werden gelegentlich wieder Abrisse zur Benutung einzsenden, sosen selbe Ausnahme sinden. Das empsehlenswerte Buch ist sehr zeitgemäß. —

4. Deutsches Lefebuch für tath. höbere Mäddenichulen von Dr. P. Bring, Sem .-

Direktor. Berlag von Friedrich Schöningh in Paderborn. 536 Seiten.

Mit diesem Bande ist der 6. und lette Teil des Prinz'schen Lesebuches sür fath. höhere Mädchenschulen erschienen. Er bildet den Abschluß, berechnet für das 7. Schulziahr. Der prattische Teil bietet 17: Nummern lyrischen und 56 epischen Charafters. Die lyrische Dichtung greist aus Natur und Leben heraus und charafterisiert im Abschnitte "Morgen und Frühling" das wonnige Daheim, den Abschied, die Wanderschaft und die Sangeslust, im Abschitte "Mittag und Sommer" Natur und Freude, Lebenszweisheit, in "Abend und Herbst" die Bergänglichseit, das heinweh und die Heinschrund in "Nacht und Winter" das herzeleid, Trost und hossinung, die Ewigseit. Ein Rest lyrischer Gedichte gilt der Liebe zur Scholle, dem Baterlande. — Unter anderm sinden wir Dichtungen von A. Jüngst, H. Dransseld, Drosteshülshoss, Chr. J. Materath, Frz. Alfred Muth, Ig. Mahanet, Fr. W. Weber, Albertine Nachtweih, G. v. Dyherrn, Martin Greis, W. Kreiten u. a. Dichter-Naturen, modernen und neuesten Datums. Und das bezeichnen wir als einen Vorzug, der nicht zu unterschähen. Unsere Schule soll zeitz gemäß belehren und darum namentlich auch mit den Leistungen und den geistigen

hauptträgern und hauptströmungen befannt machen. — Die "epische Dichtung" bat auf größere Partien befannter Epen verzichtet, weil ja Schulausgaben vorhanden find,

die man struppellos Töchtern dieser Altersstuse in die Hände geben darf. —

Der prosaische Teil zerfällt a) in Sage und Gestichte, b) in Darstellungen aus der Erds, Bölfers und Naturkunde, c) in Abhandlungen zu Kunst und Litteratur und d) in allgemeine Abhandlungen, Briese und Reden. Dieser Teil ist sehr anregend und bildend, stellenweise spezisisch preukisch, zu "großdeutsch". So z. B. die kaiserlichen Anssprachen an Moltke u. a., die Briese der Königin Luisa an die Kaiserin von Rußland u. a. m. Immerhin aber ist der ganze Ubschnitt ungemein inhaltsreich, vielseitig, gemütsties und christlich. Die Lektüre des Buches tut auch dem Erwachsenen wohl. Tie ganze Sammlung in ihren 6 Teilen ist sür den gestellten Zweck, höheren Mädchenschulen mit sath. Charakter ein zeit gemäßes Lehrmittel sein zu wollen, wohl das tresslichste Lehrmittel, das die jest auf kath. Boden gewachsen.

5. Sinaus ins Leben! von P. Colestin Muff, O. S. B. Berlag von Benziger u. Comp. A. G., Einfiedeln.

Das neue, eben erschienene Gebetbuch hat auf Oftern, weißen Sonntag und auf die Zeit der Schulentlassung den besten Zeitpunkt seines Erscheinens gesunden. Denn ch paßt wirklich in erster Linie für die der Schule entlassene männliche Jugend, für Abiturienten der Fortbildungs= und Rekrutenschule. P. Gölestin wappnet im ersten Teite den kathol. Jüngling in ungemein ansprechender Belehrung durch 59 Kapitel hindurch zur Erhaltung des Glaubens und der Reuschheit. Dann führt er ihn, ihm den Kampspreis, den Feind, die Niederlage und den Sieg zeigend, durch den Kamps zum Sieg in 18 Kapiteln. Herzauf begleitet er ihn in die Lehre (6 Kap.), in die Fremde (4 Kap.) und in die Kaserne (3 Kap.), ihm überall als weiser Lehrer, als fürsichtiger Ratgeber und als warnender Mentor beistehend. Endlich stellt er den Jüngling an den "Scheideweg", in welchen 11 Kapiteln er ihm namentlich väterlich=ersahren und steundschaftlich=besorgt den Weg zur Heirat ebnet. Der 5. Teil enthält die üblichen Gebete P. Gölestin schreibt anregend, ansprechend und berücksichtigt alle Seiten und alle Verhältnisse des religiös=sittlichen Lebens eines nicht studierenden kath. Jünglings in der modernen Welt. Es sei das Gebet= buch wärmstens empsohlen; es verdient diese Empsehlung vollauf.

6. Der hl. Thomas von Aquin von Professor Gibelli. Berlag von Benziger u. Comp. A. G., Ginsiedeln. 78 Seiten.

Domkapitular Dr. Frz. Schmid, Theologieprofessor in Brixen, hat Cajetan Gibellis Bücklein ins Teutsche übertragen und damit der studierenden Jugend einen großen Dienst erwiesen. Der studierende Jüngling erhält ein durchaus zuverlässiges und dabei turzes, ein entsprechendes und dabei sorgsättig ausgewähltes Lebensbild des von Leo XIII. allen kath. Schulen als Schukpatron ausgestellten Heiligen. In 30 kleinen abgerundeten Kapiteln bietet Gibelli das Wissenswerteste eines bewesten und fruchtreichen Lebens. Gar interessant sind die Kapitel 5, 6, 7 und si., die von den Hindernissen erzählen, die dem braven Sohne bei seiner Berusswahl ab seite seiner Mutter und Brüder in den Weg geslegt wurden. Allein Gottes Katschlüsse sind unerforschlich und seine Wege wunderbar. — Das herzige Bücklein sollte jeder Studierende med it ieren d lesen — e.

7. Weg zur Weisheit, von Dr. H. Kihn, Prof., Würzburg. 7. Aufl. Berlag

von Bengiger u. Comp. A. G. Ginfiedeln. Preis: Fr. 2 .-. 2.90 und 3 .-

Das Buch ist empsohlen von den Bischösen in Eichstädt, Würzburg und Chur und eignet sich wirklich für Studierende, sür die es b sonders geschassen ist, recht sehr Es dient in hervorragender Weise der Ausbildung des Geistes und der Veredlung des Herzens und das besonders durch seinen maßvollen Betrachtungsstoss. Eingestreute Bemerkungen und Lebensregeln bieten Belehrung gegen aufsteigende Zweisel, Psalmen u. Hymnen nähren und wecken die Begeisterung. Hymnen und sonntägliche Besper sind ausschließlich in lateinischer Sprache, Totenamt, Meßandacht u. a. sind gemischt, aber vorherrschend ist die deutsche Sprache. Gebete und Lieder sind der Liturgie der Kirche entnommen. Rimm und lies!



Preisaufgaben.



Der Vorstand des Bereins tath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz hat beichloffen, unter feinen Mitgliedern folgende Preisaufgaben zur Konfurrenz auszuschreiben:

1. Die berufliche Fortbildungefcule in ber Schweiz. 2. Beftaloggi u. P. Girard,

eine padagogifche Barallele nach Leben und Grundfagen.

Bedingungen: 1. Die Arbeiten find bis zum 15. Ottober fünftig dem Bereinspräsidenten einzusenden Jede Arbeit ist auf dem Titelblatte mit einem Motto zu versehen. Der Arbeit wird ein verschlossener Brief beigelegt, in dem die genaue Adresse des Berfassers steht. Auf dem Couvert ist an Stelle der Adresse das gleiche Motto zu schreiben, das auf dem Titelblatte des Aussatzs steht. Name und Wohnort der Berfasser sollen aus dem Aussatz sieher nicht ersichtlich sein.

2. Die eingesandten Arbeiten werden durch eine vom Centralkomitee zu bestellende 5 gliederige Fachkommission geprüst und rangiert. Die diei besten Arbeiten werden prämiert wie folgt: die beste mit einem Preise von Fr. 100, die zweitbeste mit Fr. 60 und die drittbeste mit Fr. 40. Die zwei folgenden Arbeiten erhalten je eine Ehrenmeldung. Die Namen der Bersasser werden durch den Centralpräsidenten erwahrt, nachdem de Fach:

tommiffion ihre Arbeiten fertig gestellt und die bezügl. Borfclage gemacht hat.

3. Die prämierten Arbeiten werben Gigentum bes Bereins.

Die Mitglieder werden hiemit zu gahlreicher Beteiligung aufgefordert.

Altishofen, ben 20. Märg 1902.

Der Centralpräfident:

P. HERMANN, vormals J. F. Meyer

Clausiusstrasse 37 beim Polytechnikum, Zürich IV

🛪 Physikalische Demonstrationsapparate ⊱

für Schulen aller Stufen in schöner, solider Ausführung.

(O V 30)

Anfertigung von Apparaten aller Art nach eingesandten Zeichnungen und Angaben.

6

Preisliste gratis und franko.

6

- Reparaturen.

Telephon 1106.

Ben erfchienen:

Kleine Rechenfibel

mit Bildern

von Grert van Munden — verfaßt von Jus. Stöcklin. Preis 25 Cts.

Meben der bisherigen 40 Seiten umfassenden Ausgabe der Stödlin'ichen Rechensibel erscheint hier eine einfachere und billigere Ausgabe mit besonders großen und schonen Biffern und geschmüdt mit Beichnungen eines der erften unserer Schweizer Künftler.

Einsichtsexemplare auf Berlangen gratis!

Buchhandlung Buter & Cie., Liestal.

Schweizerisches Kopfrechenbuch

und Methodik des Rechen-Unterrichtes von Jus. Stöklin.

- 1. Teil (1., 2, 3 Schuljahr) befindet fich im Druck und erscheint bei Beginn des neuen Schuljahres.
- 2. Teil. (4., 5., 6. Schuljahr) ist erschienen. Preis Sr. 4.—. Einzelbändchen 4., 5., 6. Schuljahr, pro Schuljahr Sr. 1.50.
- 3. Teil. (7., 8, 9. Schuljahr) ift in Bearbeitung.

Die auf den 1. Teil eingelaufenen Bestellungen werden sofort nach Beendigung des Druckes effektuiert.

Buchhandlung Suter & Cie. Liestal.

Tehrerseminar in Rickenbach-Schwyz.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. Mai nächsthin. Anmeldungen find bis Ende April an den Direktor zu richten. Prospekte gratis. (H1070Lz)

Die Seminardirektion.

Freies kathol. Lehrerseminar in Zug.

Die Folukprüfungen finden den 14. und 15. April statt, die Aufnahmsprüfung für neueintretende Kandidaten den 29. April. Der neue Feminarkurs beginnt den 30. April. Behuss Prospekt und nähere Austunst wende man sich an die

Direttion.

Die fath. Rirdenmufitalienhandlung bon

A. Dobler, Heminar-Musiklehrer in Bug,

(Filiale von Boffeneder's Sortiment: Inhaber Frang Fenchtinger in Regensburg)
empfiehlt fich gur ichnellen und billigen Lieferung aller

katholischen Birdenmufik

gegen feste Bestellung ober zur Ansicht. Großes Lager lath. Kirchenmusit von samtlichen Berlegern nicht Borratiges wird in einigen Tagen besorgt. — Rataloge gratis und franto. — Fachmannisch prompte Bebienung. Ratenzahlungen werben gerne gewährt.

— Rechenbücher —

von Ius. Stöcklin.

Bu den Schülerbuchlein 3. bis 9. Ausgaben für Jehrer, enthaltend die Aufgaben nebst Löfung.

T. Will

Buchhandlung Suter & Cie., Lieftal.